



### Presseschau vom 15.07.2018

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT und die Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

#### Vormittags:

Dan-news.info: Glückwunsch des Oberhauptes der DVR Alexandr Sachartschenko zum Tag des Metallarbeiters:

Sehr geehrte Arbeiter der Metallbranche!

Ich gratuliere Ihnen zum Berufsfeiertag – dem Tag des Metallarbeiters der Donezker Volksrepublik!

Die Metallindustrie war und bleibt eine Lokomotive der Wirtschaft. Sie ist ein sehr wichtiger Bereich der Volkswirtschaft. In unserem Staat wird der Entwicklung und Vervollkommnung der Metallindustrie herausragende Aufmerksamkeit gewidmet.

Es ist gelungen vieles zu tun. Unter Bedingungen der Blockade und des Kriegszustands konnten wir nicht nur die Unternehmen, die Ausrüstung und die Arbeitsplätze erhalten, sondern wir konnten die Branche neu starten, der Metallindustrie des Donbass einen neuen Impuls geben.

Im Vergleich zum letzten Jahr hat sich die durchschnittliche tägliche Produktion von grundlegenden Produktarten vergrößert. Der Anteil der Metallunternehmen in der industriellen Struktur der Republik hat sich auf 45% erhöht. Der monatliche Umsatz ist im Vergleich zum letzten Jahr um mehr als das Doppelte gewachsen.

Heute ehren wir Menschen, deren Verdienste schwer überzubewerten sind, denn nur wenige sind in der Lage, die Kraft der Metallöfen zu lenken und die Urgewalt des Metalls zu bändigen. Zum Berufsfeiertag möchte ich allen gratulieren, die der Republik Metall geben. Diese schwere Arbeit fordert ernsthafte Bemühung, große Anstrengungen und eine riesige Verantwortung.

Es ist nicht möglich, sich das Leben und die Arbeit vieler Bereiche der Industrie ohne Ihre Beteiligung vorzustellen, denn ohne qualitativ hochwertige Legierungen bleibt die Arbeit praktisch der gesamten Produktion der Republik stehen.

Besonders möchte ich am Tag des Metallarbeiters den Mitarbeitern und der Führung des Ministeriums für Industrie und Handel der Donezker Volksrepublik danken. Mit Ihrer aktiven Beteiligung wurde es möglich, so große Metallunternehmen wie die „Juswoskij-Metallfabrik“ und die „Charzysker Stahlseilfabrik Silur“ in Betrieb zu nehmen.

Mit der Unterstützung des Ministeriums wurde die Kooperation der staatlichen Betriebe organisiert, was es erlaubt, die herausragenden Probleme der Versorgung mit grundlegenden Rohstoffen zu lösen. Insgesamt wurde in drei Jahren unter Beteiligung des Ministeriums die Produktion von etwa zehn Metallunternehmen wieder aufgenommen.

Heute, in einer schwierigen Periode der Geschichte unserer Heimat, brauchen wir wie nie zuvor die Entwicklung der Metallindustrie und Ihre aufopferungsvolle Arbeit!

Erlauben Sie, am Tag des Metallarbeiters allen Metallarbeitern für die tägliche Arbeit, die Treue zur geliebten Sache, den Beitrag für die sozialökonomische Entwicklung der Donezker Volksrepublik von Herzen zu danken!

Zum Feiertag! Zum Tag des Metallarbeiters!

Das Oberhaupt der Donezker Volksrepublik

Alexandr Sachartschenko

Lug-info.com: Gratulation des Oberhauptes der LVR Leonid Pasetschnik zum Tag des Metallarbeiters:

Sehr geehrte Arbeiter der Metallindustrie! Liebe Freunde!

An diesem bedeutsamen Tag gratuliere ich Ihnen von ganzem Herzen zum Berufsfeiertag – zum Tag des Metallarbeiters!

Heute arbeiten in der Metallbranche der Lugansker Volksrepublik aufopferungsvoll etwa 13.000 Menschen, deren Tätigkeit täglich mit Verantwortung, Hartnäckigkeit und großer Ausdauer gefüllt ist.

Ich bin überzeugt, dass die junge Republik dank Ihrer Anstrengungen große Siege und Errungenschaften erwarten.

Im Namen des ganzen Volkes des Lugansker Landes will ich Ihnen für Ihre Treue zur Sache danken und starke Gesundheit, Glück, berufliche Erfolge und Wohlergehen wünschen. Dass der Erfolg und die Unterstützung Ihrer Freunde Sie in allen Ihren Unterfangen begleiten!

Mit Hochachtung, das Oberhaupt der LVR, L. I. Pasetschnik

de.sputniknews.com: Bei russischer Unterstützung: Stromversorgung im syrischen Homs wiederhergestellt.

In der vom syrischen Krieg zerstörten Stadt Homs und weiteren 23 Siedlungen der gleichnamigen Provinz ist die Energieversorgung wiederhergestellt, berichtet die Nachrichtenagentur Interfax mit Verweis auf den Direktor der Energieabteilung der Provinz Homs, Musleh Al-Hasan.

Der Wiederaufbau der Strominfrastruktur der Ortschaften sei dabei mit russischer Unterstützung erfolgt.

„Wir haben die Stadt Homs und 23 Dörfer bereits mit Strom versorgt. Insgesamt sind es 40 Siedlungen, in denen 150.000 Menschen leben. Der Umfang der Arbeit ist sehr groß. Die Stromleitungen wurden ernsthaft beschädigt“, sagte der Direktor der Energieabteilung.

Bereits zuvor hatte das Russische Versöhnungszentrum für Konfliktparteien in Syrien erklärt, dass der Prozess des Wiederaufbaus der Strom- und Wasserversorgung in der Provinz Homs umfangreich aufgenommen worden ist.

Während des Krieges wurden die Stromleitungsnetze fast vollständig zerstört, nun musste in zahlreichen syrischen Städten ein großes Elektrifizierungsprogramm gestartet werden.

„Sobald ein Gebiet von Militanten befreit wird, fangen wir sofort mit dem Wiederaufbau der Energie-, Wasser- und der medizinischen Versorgung an“, erklärte in diesem Zusammenhang auch der Gouverneur der Provinz Homs, Talal al-Barrazi.

Dies sei auch möglich geworden, weil unter der russischen Vermittlung zahlreiche bewaffnete Gruppierungen ihre Waffen niedergelegt hätten.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/32024/75/320247501.jpg>

lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden dreimal die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Beschossen wurden die Gebiete von **Slawjanoserbsk, Sokolniki und Shelobok**. Geschossen wurde mit 82mm-Mörsern, Schützenpanzerwaffen, Granatwerfern und Schusswaffen.

Dnr-online.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum von 14. Juli 3:00 Uhr bis 15. Juli 3:00 Uhr

Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der ukrainischen Streitkräfte 2.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der ukrainischen Streitkräfte befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Jasinowataja (Wasiljewka), Dokutschajewsk**.

Opfer und der Zivilbevölkerung sowie Schäden an Wohnraum und Infrastruktur wurden bislang nicht festgestellt.

Die Gesamtzahl der von den ukrainischen Streitkräften abgefeuerten Geschosse betrug 38. In den vorangegangenen 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 36.

Ab 00:01 Uhr am 1. Juli 2018 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regime der Feuereinstellung – der „Brot“-waffenstillstand – in Kraft.

### **Nachmittags:**

de.sputniknews.com: „Welt“-Kommentatorin verspottet Deutschlands Arroganz gegenüber Russland:

Die „Welt“-Journalistin Kathrin Spoerr hat in einem Artikel Deutschlands „Hybris“ gegenüber Russland kritisiert und die Darstellung des Gastgebers der Fußball-WM in deutschen Medien durch den Kakao gezogen.

Spoerr zufolge gab es zuletzt viele Berichte über die „politischen und ökonomischen Defizite Russlands“, an denen angeblich der russische Präsident Wladimir Putin schuld sei. Anstatt auf die Barrikaden zu gehen, sollen die Russen es jedoch richtig gefunden haben, „den Diktator wiederzuwählen, mit absoluter Mehrheit“. Die Autorin findet, dass da „irgendwo ein Widerspruch“ sei.

„Zuletzt amüsierte mich der Bericht eines Kollegen, der beobachtet hat, dass die Russen während der WM das Lachen gelernt hätten. Sieh an, die Wilden können lachen“.

Deutschland sei in seine alte Angewohnheit zurückgefallen, „uns Russland als moralisch minderwertiges Land vorzustellen. Zuletzt galt es sogar als Nation, die einer Fußball-WM unwürdig ist“.

„Was für eine Hybris“, schreibt Spoerr. Sie freue sich aber „ganz unpolitisch auf das Endspiel im schönen Moskau“.

Ihrer Meinung nach hätte es der Internationale Fußballverband Fifa künftig schwer, einen passenden Ort zu finden, wenn „die WM nach den Kriterien politischer Moral vergeben würde“.

„Weder die Türkei noch Ungarn, Italien, Japan, Frankreich, Großbritannien, weder Amerika noch Australien oder Afrika wären geeignet, denn alle sitzen auf den Leichenbergen ihrer Vergangenheit. Es müssten wohl oder übel alle Weltmeisterschaften in Deutschland stattfinden. Aber... war da nicht was?“

Früher hatte der Fifa-Präsident, Gianni Infantino, die Fußball-WM 2018 in Russland als „die beste der Geschichte“ bezeichnet. Zugleich dankte er allen Menschen, die an ihrer Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren.

Auch WM-Gäste haben sich unglaublich positiv über das Turnier geäußert. Die Ergebnisse einer aktuellen Befragung zeigen, dass die Angereisten in Rostow-am-Don vom guten Essen, in Moskau und Sankt Petersburg von der Schönheit der Architektur und des kulturellen Erbes des Landes, in Wolgograd von der russischen Gastfreundschaft, in Nischni Nowgorod von der Qualität der Sportinfrastruktur und in Kasan von der Vielfalt fasziniert waren.

Das WM-Finale wird am Sonntag im Moskauer Luschniki-Stadion ausgetragen.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/32156/15/321561503.jpg>

armiyadnr.su: Erklärung des offiziellen Vertreters der Koordination der Volksmiliz der DVR zur Lage am 15. Juni 2018:

In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Besatzungskräfte weiter den „Brotwaffenstillstand“ verletzt.

In **Richtung Donezk** haben die Kämpfer aus der 93. und 92. mechanisierten Brigade, die von den Kriegsverbrechern W. Klotschkow bzw. W. Kokorjow geleitet werden, **Dokutschajewsk** und **Wasiljewka** beschossen. Geschossen wurde mit Granatwerfern verschiedener Art und Schusswaffen, darunter auch großkalibrigen.

Dabei wurde ein Haus in Dokutschajewsk in der Zentralnaja-Straße 79 beschädigt.

Insgesamt wurden in den letzten 24 Stunden **zwei Verletzungen des Regimes der Feueinstellung** von Seiten der ukrainischen Besatzungskräfte festgestellt.

Im Zusammenhang mit dem Auftauchen eines weiteren Skandals bezüglich der Lieferung minderwertiger und abgelaufener Lebensmittel in die Zone der Besatzungsoperation hat das Verteidigungsministerium der Ukraine eine Reihe von Kontrollkommissionen geschickt, um den Stand der Dinge bei der Lebensmittelversorgung des Personals der Verbände und Truppenteile zu untersuchen. Im Vorfeld des Besuchs einer Kommission ist in der 93. mechanisierten Brigade ist die Aktivierung der Funktionsträger bezüglich der Auffüllung der Lager mit Lebensmitteln, die eilig bei anderen Einheiten beschlagnahmt werden, zu bemerken. Für diese großflächige Kontrolle hat das Verteidigungsministerium sogar den Sicherheitsdienst der Ukraine herangezogen, dessen Arbeit in der 28. mechanisierten Brigade registriert wurde.

Gleichzeit erhält unsere Aufklärung Informationen über den Verlauf der Ausführung einer weiteren Entscheidung des Kommandeurs der OOS Najew, die auf den Abzug der nicht kontrollierte nationalistischen Formationen aus der Kampfzone gerichtet ist. Die mit dieser Entscheidung nicht einverständene **Freiwilligenbataillone haben den Kampf gegen die Spezialkräfte der ukrainischen Streitkräfte und die Mitarbeiter des SBU, die versuchen das Personal zu entwaffnen, verstärkt**. So haben wir gestern die Detonation eines „Ural“-Fahrzeugs der 23. Bataillons der 56. Panzergrenadierbrigade aufgrund einer steuerbaren Sprengladung, die von Diversanten aus dem „Rechten Sektor“ auf der Route des Fahrzeugs angebracht worden war, festgestellt. In Folge der Detonation erlitten die Spezialkräfte der ukrainischen Streitkräfte, die auf dem Weg zu einer Operation zur Entwaffnung der nationalistischen Einheit waren, Verluste: drei Tote und sechs Verletzte.

Der Gegner nutzt das Regime des Waffenstillstands und führt weiter Maßnahmen zur zusätzlichen Ausstattung von Verbänden und Truppenteilen in der Zone der Operation durch. Aber im Zusammenhang mit dem Fehlen von Personen, die an der Front Dienst tun wollen, und massenhaften Fällen von Verweigerung, den Vertrag zu verlängern, befindet sich die Kampffähigkeit der Truppenteile weiterhin auf einem niedrigen Stand, und der Auftrag zur zusätzlichen Ausstattung befindet sich am Rand des Scheiterns. Um die Kampfmöglichkeiten der Truppengruppierung zu stärken, hat der Verteidigungsminister der Ukraine die Entscheidung getroffen, Einheiten aus der vor kurzem gebildeten 4. Panzerbrigade in die Konfliktzone zu bringen. So führt der Gegner weiter Maßnahmen zur Konzentration von Kräften und Mitteln entlang der Kontaktlinie durch, um die Lage zu verschärfen, und er hat nicht die Absicht die aggressive Politik in Bezug auf die Volksrepubliken zu beenden. Dabei haben ukrainische Freiwillige, die zuvor vom Kommandeur der OOS S. Najew bereits gewarnt wurden, dass es unzulässig ist, Kriegsgeheimnisse bekannt zu geben, wieder diese Informationen veröffentlicht.

de.sputniknews.com: „Über soziale Netzwerke“: US-Ministerin wirft Russland Spaltung von Amerikanern vor.

Die Ministerin für Innere Sicherheit der USA Kirstjen Nielsen hat bei einem Treffen in Philadelphia mit für die Veranstaltung von Wahlen im Land verantwortlichen Staatsbeamten Russland angebliche Versuche, die Amerikaner zu spalten, vorgeworfen. Dies meldet der US-Fernsehsender CNN.

Laut Nielsen hat der US-Geheimdienst nachhaltige Versuche Russlands festgestellt, über

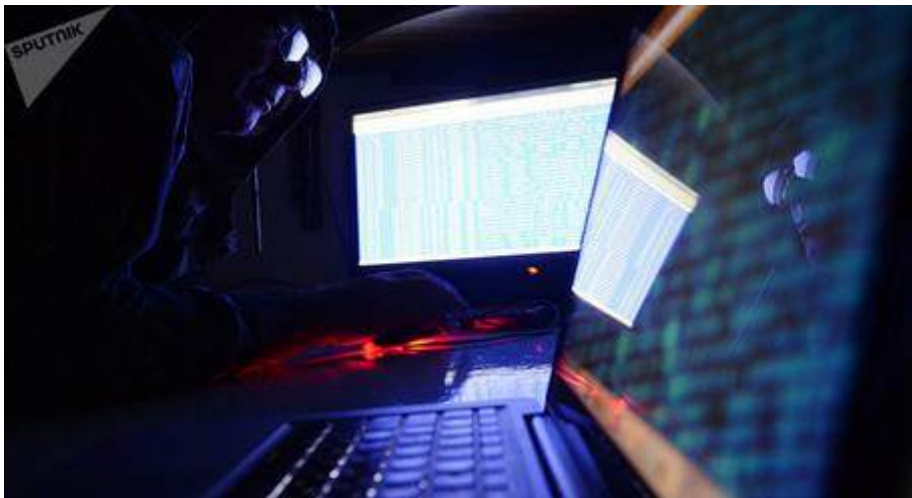
soziale Netzwerke, Aussagen von Sympathisanten und andere Herangehensweisen, Kontroversen sowie die Spaltung unter den Amerikanern zu fördern. Das sei nicht immer mit konkreten Politikern oder Kampagnen zu verbinden, sagte die Politikerin.

Bisher gebe es keine Beweise über eine Einmischung Russlands in die Halbzeitwahlen 2018 auf dem Niveau, wie es 2016 der Fall gewesen sei, so die Ministerin.

„Die Anklagen gegen die Mitarbeiter der russischen Geheimdienste zeigen, dass wir keine Einmischung in unsere demokratischen Prozesse dulden werden und dass ausländische Eingriffe Konsequenzen nach sich ziehen“, betonte die Politikerin.

Am 13. Juli hatte das US-Justizministerium zwölf Mitarbeiter der russischen Geheimdienste im Rahmen der Ermittlungen zur angeblichen russischen Einmischung in die Präsidentschaftswahl 2016 in den USA angeklagt. Ihnen wurde vorgeworfen, Hacking-Angriffe auf das Computernetzwerk der Demokratischen Partei der USA während der Wahl verübt zu haben.

Moskau weist alle Vorwürfe zurück und konstatiert fehlende Beweise. Das russische Außenministerium hatte zuvor erklärt, das Ziel dieser Vorwürfe sei es, die Atmosphäre im Vorfeld des US-russischen Gipfeltreffens in Helsinki zu vergiften. Die Initiatoren dieser „schändlichen Komödie“ würden sich früher oder später für den Schaden verantworten müssen, den sie der US-Demokratie zugefügt hätten, hieß es in einem Kommentar des Außenamtes.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/32156/19/321561927.jpg>

Mil-Inr.info: Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant A.W. Marotschko:

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR hat sich nicht wesentlich verändert und bleibt angespannt. In den letzten 24 Stunden hat der Gegner das **Regime der Feueinstellung dreimal verletzt**.

Beschossen wurden die Gebiete von **Slawjanoserbsk, Sokolniki und Shelobok**.

Dabei haben die Kämpfer der ukrainischen Streitkräfte 82mm-Mörser, Schützenpanzerwaffen, Granatwerfer und Schusswaffen eingesetzt.

Der Beschuss erfolgte von den Positionen der 53. Brigade der ukrainischen Streitkräfte, deren Kommandeur der Kriegsverbrecher Grusewitsch ist.

Trotz der Anweisung des Kommandeurs der Strafoperation General Najew, dass nur Einheiten der ukrainischen Streitkräfte im Kampfgebiet bleiben, ist in der OOS-Zone die **Anwesenheit von Gruppen ausländischer Söldner**, die auf Seiten der ukrainischen Streitkräfte kämpfen, festzustellen.

So ist im Gebiet von Swetlodarsk etwa ein Zug ausländischer Kämpfer stationiert. Zu dieser Einheit gehören: Polen, Balten und Kroaten. In Solotoje-4 ist eine Einheit georgischer Söldner stationiert. In Staniza Luganskaja sind Söldner aus der extremistischen Organisation

„Medshlis des krimtatarischen Volkes“.

In Verletzung der Anweisungen Najews über ein Verbot der Anwesenheit von Freiwilligen sowie von nationalistischen Freiwilligeneinheiten in der Zone der Strafoperation sind in auf einem Kommandopunkt der 14. Brigade der ukrainischen Streitkräfte in Brubokwa Vertreter der Freiwilligengruppe „Patriot“ eingetroffen, die zum Besuch der Frontpositionen an die Kontaktlinie kommen wollen.

Außerdem muss angemerkt werden, dass trotz der Verbote eine der Einheiten des „Rechten Sektors“, die sich in der Zone der Besatzungsoperation befindet, regelmäßig unsere Positionen beschießt, um eine Erwidern des Feuers hervorzurufen, und ebenfalls die benachbarten Positionen der ukrainischen Streitkräfte, um uns dieser Beschießungen zu beschuldigen.

Die ukrainische Seite hat die **Aufklärungsaktivitäten an der Kontaktlinie erheblich verstärkt**. Wir haben Luftaufklärung durch Strafsoldaten aus der 53. Brigade der ukrainischen Streitkräfte im Gebiet von Snamenka festgestellt. Vermutlich führt das Kommando der Brigade diese Maßnahmen zur Feuerleitung der Mörserereinheiten in diesem Gebiet durch.

Um die Volksmiliz des Beschusses von Einwohnern der von den ukrainischen Streitkräften kontrollierten Ortschaften zu beschuldigen, haben ukrainische Soldaten aus dem Bataillon „Wolyn“ in der letzten Nacht die Positionen der 14. Brigade im Gebiet von Solotoje-4 beschossen.

Wir rufen die internationalen Beobachter auf, solche provokativen Handlungen der ukrainischen Nationalisten, die den Tod friedlicher Bürger und die Verschärfung der Lage nach sich ziehen können, festzuhalten und zu unterbinden.

Aufgrund des nicht zufriedenstellenden moralisch-psychischen Zustands der Soldaten und des Diebstahls in den Truppenteilen und Einheiten der ukrainischen Streitkräfte in der OOS-Zone ist der Kommandeur der Strafoperation gezwungen, persönlich die katastrophale Situation in Ordnung zu bringen.

Im Zusammenhang mit der Entdeckung ernsthafter Fehlbestände in einer der Einheiten der 59. Brigade während einer Kontrolle durch General Najew ist am 14. Juli außerplanmäßig eine Kommission aus dem Stab der Operation in der Brigade eingetroffen. Ziel ihrer Arbeit ist die Durchführung von Überprüfungen und die Amtsenthebung des Bataillonskommandeurs. Die Kommission hat eifrig mit der Arbeit begonnen, und um die Fehlbestände zu verheimlichen, haben die Offiziere der Brigade eine Erholungspause mit einem Saufgelage organisiert. Heute Morgen wurden zwei Offiziere des Stabs der OOS aus der Kommission mit Alkoholvergiftung in das zentrale Bezirkskrankenhaus in Staniza Luganskaja eingeliefert. Soldaten der ukrainischen Streitkräfte weigern sich massenhaft, die sogenannte fortschrittliche Entwicklung von „Ukroboronprom“, den Mörser „Molot“ zu verwenden. In seinem Bericht hat der für Bewaffnung zuständige stellvertretende Kommandeur der 92. Panzergrenadierbrigade angegeben, dass der Mörser selbst eine sehr schlechte Kopie des sowjetischen Mörsers 2S12 „Sani“ ist. Die neuen Mörser, die in der Brigade eingetroffen sind, haben Produktionsdefekte und Spuren von Korrosion. Bei der Durchführung von Übungsschüssen, wobei 12 „Molots“ beteiligt waren, gingen zwei von ihnen nach dem ersten Schuss kaputt, bei einem löste sich der Horizontierungsmechanismus, bei dem anderen die Befestigung des Laufs. Es muss angemerkt werden, dass Ersatzteile für die „Wunderwaffe“ nur durch kommerzielle Organisationen der Ukraine geliefert werden, die für gute Rückläufe an den Leiter des Generalstabs W. Mushenko günstige Verträge mit der Kiewer Fabrik „Majak“ zur Versorgung der ukrainischen Streitkräfte mit Ersatzteilen erreicht haben.

de.sputniknews.com: Ungarn will Normalisierung der Beziehungen zwischen Russland und Westen – Orban.

Ungarn befürwortet laut Premierminister Viktor Orban eine Normalisierung der Beziehungen

zwischen Russland und dem Westen.

Die Sanktionen würden die bilateralen Beziehungen beeinträchtigen, betonte Orban bei dem Treffen mit dem russischen Staatschef Wladimir Putin am Sonntag.

„Natürlich sind diese Maßnahmen schädlich. Wir verspielen Chancen. Ich versichere Ihnen, Herr Präsident, dass wir für die Normalisierung der Beziehungen zwischen Russland und der westlichen Welt eintreten“, so der ungarische Premierminister.

Er fügte hinzu, dass der Schwung, den Russland und Ungarn bei ihrer Zusammenarbeit aufgenommen hätten, ein Beweis dafür sei, dass sich (die Partnerschaft – Anm. d. Red.) sogar noch schneller entwickeln könnte, wenn es keine Sanktionen gäbe.

Ungarns Regierungschef wird beim WM-Finale im Moskauer Luschniki-Stadion Gast auf der Tribüne sein.



<https://cdn1.img.sputniknews.com/images/32156/27/321562700.jpg>

Wpered.su: Das Plenum des ZK und der ZKK der KP der DVR beschloss, bei der Durchführung des nächsten Kongresses des Komsomol der DVR Unterstützung zu leisten. Am 15. Juli fand das 6. gemeinsame Plenum (das Juli-Plenum) des ZK und der ZKK der Kommunistischen Partei der DVR statt. Bei der Sitzung wurden die Aufgaben der Parteiorganisationen der KP der DVR bei der Arbeit mit der Jugend erörtert, teilt ein Korrespondent von „Wperjod“ mit.

„Hauptursache der Rückständigkeit der Komsomolbewegung ist, so meine ich, das Fehlen einer wirksamen Anleitung dieser Bewegung von Seiten der Parteiorganisationen vor Ort. Dort, wo die Parteiorganisationen sich regelmäßig mit den jungen Kommunisten und Komsomolzen treffen, dort gibt es Arbeit, dort gibt es ein Interesse der Jugend an der politischen Arbeit, dort füllen sich die Reihen der Partei“, unterstrich der erste Sekretär des ZK der KP der DVR Boris Litwinow.

Er hob die Arbeit solcher Parteiorganisationen wie der Makejewker und der Gorlowker Stadtkomitees, der Bezirkskomitees des Woroschilowskij, des Kujbyschewkij- und des Tschernogwardewskij-Bezirks hervor.

Das Plenum beschloss, bei der Vorbereitung und Durchführung des 2. Kongresses des Leninschen Kommunistischen Jugendverbands der DVR, der am 19. August 2018 stattfinden wird, organisatorische Unterstützung zu leisten.